

# Alpacem

## Einblicke

Werk Wietersdorf | Ausgabe Dezember 2024

A photograph showing two men in industrial safety gear. They are wearing white hard hats with headlamps, safety glasses, and high-visibility jackets. They are standing in front of a large, circular metal component, possibly a manhole cover or a part of a silo, which is being held up by a crane. The man on the left is holding a tool, and the man on the right is pointing at the component. The background shows an industrial setting with metal structures and stacks of materials.

# Gemeinsam sicher.

Sicherheitstage in Wietersdorf. SEITE 4

■ Zwei neue Lagersilos. SEITE 7  
Modernisierungsprogramm startet.

■ Begrünung in Rekordzeit. SEITE 8  
Drohneinsatz im Bergbau.



# Tag der offenen Tür



**Mehr als 400 Besucherinnen und Besucher** strömten am 4. Oktober 2024 ins Zementwerk Wietersdorf, um beim Tag der offenen Tür einen Einblick in die Arbeit von Alpacem und die CO<sub>2</sub>-arme Zementproduktion zu erhalten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führten die Gäste durch das Zementwerk und erklärten den gesamten Produktionsprozess – von der Gewinnung der beiden Rohstoffe Kalkstein und Mergel über den Brennprozess bis hin zur Zementmahlung. Besonders im Fokus standen dabei die Modernisierungspläne des Standorts und die Entwicklung CO<sub>2</sub>-armer Zemente.

Mit dem Modernisierungsprojekt ZEUS wird Alpacem in den nächsten Jahren 50 Millionen Euro in eine klimafreundlichere Produktion investieren und damit jährlich bis zu 21.000 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen. Der Tag der offenen Tür zog ein breites Publikum an: Vormittags nutzten Schulklassen aus der Region die Gelegenheit für eine Exkursion, während am



Nachmittag Interessierte aus allen Altersgruppen die Führungen besuchten und einen Einblick in die Zementproduktion sowie in die künftigen Entwicklungspläne des Standortes Wietersdorf erhielten.

Auch bei Alpacem Beton Austria in Klagenfurt wurden die Türen geöffnet. Hier konnten die Besucherinnen und Besucher das Innere der kürzlich neu eröffneten Betonmischanlage erkunden und sehen, wie der in Wietersdorf produzierte Zement zu Transportbeton weiterverarbeitet wird.

Wer den diesjährigen Tag der offenen Tür verpasst hat, den lädt Alpacem ein, das virtuelle Werk zu besuchen.

Unter [alpacem.at/ueber-uns/virtuelle-werke](http://alpacem.at/ueber-uns/virtuelle-werke) sind virtuelle Rundgänge durch verschiedene Alpacem Standorte möglich, die sogar Einblicke in jene Bereiche ermöglichen, die normalerweise nicht besucht werden können. ■

**„Unsere Gäste lernten die Produktionsprozesse kennen und informierten sich über die Karrieremöglichkeiten bei Alpacem.“**

**Peter Ramskogler**

## Persönlich

**Sicherheit steht bei Alpacem an erster Stelle. In Wietersdorf achten wir aber nicht nur im Zementwerk aufeinander. Wir übernehmen genauso Verantwortung für die Region und die Umwelt.**

Zement ist und bleibt ein unverzichtbarer und langlebiger Baustoff. Wir setzen daher auf Forschung und Entwicklung, die uns eine CO<sub>2</sub>-arme Zementproduktion durch den Einsatz moderner Technologien ermöglicht. Vom Modernisierungsprojekt ZEUS über die Rekultivierung von Abbauflächen mittels Agrardrohnen bis hin zur Optimierung der Prozesssteuerung – Innovation ist der Schlüssel für eine Verringerung unseres ökologischen Fußabdruckes. Vom Lehrling bis zur Führungskraft sind alle an dieser Entwicklung beteiligt und dafür sind wir in Wietersdorf gut aufgestellt.

Bei all diesen technologischen Veränderungen vergessen wir nie, wer wir sind und woher wir kommen. Wir tragen daher die Region nicht nur im Herzen, sondern unterstützen sie auch tatkräftig. Vom Projekt „Verantwortung zeigen!“ bis hin zur Unterstützung der regionalen Sport- und Brauchtumsvereine ist und bleibt Alpacem fest in der Region verankert. Die Vielzahl an Projekten zeigt, wie wir Nachhaltigkeit, Regionalität und Soziales als Unternehmen tagtäglich leben.

Herzlichst, Ihr  
Florian Salzer





Mit Seheinschränkung mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Stolper-Parcours absolvieren.

# Gemeinsam sicher

**Die Gesundheits- und Sicherheitstage am 14. und 21. November 2024 boten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Gelegenheit, nicht nur ihre Gesundheit umfassend überprüfen zu lassen, sondern auch den Fokus auf die Sicherheit am Arbeitsplatz zu schärfen.**

Ein Safety-Pass mit allen Stationen führte die Teilnehmenden durch das Programm. Im medizinischen Teil umfasste das Angebot Seh- und Hörtests, Lungenfunktionstests sowie einen umfassenden Gesundheitscheck durch den Arbeitsmediziner. Die Untersuchungen lieferten wertvolle Einblicke in den aktuellen Gesundheitszustand und zeigten präventive Maßnahmen auf, um das persönliche Wohlbefinden langfristig zu fördern.



Der Lungenfunktionstest war Teil des persönlichen Gesundheitschecks.



Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Arbeitssicherheit. Praxisnahe Stationen vermittelten etwa den richtigen Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung oder trainierten das sichere Verhalten in Stolper-Parcours. Sicherheitsexperten legten den Fokus auf die Vermeidung von Unfällen, erklärten, wie Sicherheitskonzepte helfen, Unfälle zu vermeiden, und setzten das Gelernte direkt in praktischen Übungen um.

Die Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse bildete einen weiteren wichtigen Programmpunkt. Das Rote Kreuz führte die Teilnehmenden durch lebensrettende Maßnahmen, sodass alle auf mögliche Notfälle vorbereitet sind und schnell handeln können. Die diesjährigen Gesundheits- und Sicherheitstage stärkten nicht nur das Bewusstsein für die persönliche Gesundheit, sondern trugen auch zur Förderung eines sicheren Arbeitsumfeldes bei – ein Gewinn für das gesamte Unternehmen. ■



## Lehrlinge werden Ersthelfer

Die Fähigkeit, bei ernsten Gesundheitsproblemen schnell und kompetent zu handeln, hat bereits in mehreren Fällen im Werk entscheidend geholfen. Sicherheit am Arbeitsplatz bedeutet auch, Wissen über die Hilfe im Ernstfall zu haben. Das gilt auch für die Alpacem Lehrlinge. Unter der Leitung des Lehrlingsausbilders Mario Schäfer-Kassin, der auch für das Rote Kreuz tätig ist, fand deshalb eine intensive Erste-Hilfe-Schulung statt. „Bei Alpacem achten wir alle aufeinander. Durch Erste-Hilfe-Maßnahmen können wir auch im gesundheitlichen Ernstfall sofort helfen. Unsere Lehrlinge sind durch diese Schulung gut darauf vorbereitet“, so Schäfer-Kassin. ■

## Fünf neue Lehrlinge

Im September begann für fünf neue Lehrlinge die berufliche Reise bei Alpacem Zement Austria. Ihnen bietet das Zementwerk in Wietersdorf mit modernsten Geräten, familiärer Atmosphäre und Sicherheit am Arbeitsplatz ein perfektes Umfeld, um ihre berufliche Karriere zu starten. Die Jugendlichen können in Wietersdorf aus fünf Lehrberufen wählen. Viele Karrieren im Unternehmen beginnen mit einer Lehre, in der die notwendige Basis für die erfolgreiche berufliche Weiterentwicklung vermittelt wird. 47 Prozent der derzeitigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihre Lehre im Zementwerk Wietersdorf absolviert. ■



V.v.l.: Manuela Steinwender (Lehrlingsausbildnerin Labor), Michael Gaber (Lehrlingsausbildner Maschinentechnik), Florian Mandl, Katharina Kogler, Martina Pesl (Lehrlingskoordinatorin), Tabea Rebersak, Marianne Kaiser (Lehrlingsausbildnerin Labor), Hartwig Krappinger (Betriebsrat); H.v.l.: Martin Schäfer-Kassin, Marco Holdernig, Christian Kaltschitz (Meister Instandhaltung Elektro)

## Gutes tun

Vom Lehrling bis zum Direktor packten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei insgesamt sechs Sozialprojekten im Jahr 2024 an. Im Sommer schwangen sie im SOS Kinderdorf den Farbpinsel und malten gemeinsam aus, während sie im Herbst einen gemeinsamen Bowling-Nachmittag mit Schülerinnen und Schülern des Lerncafés Villach organisierten. In der Weihnachtszeit wurden Kekse mit dem SOS Kinderdorf Moosburg gebacken und Adventkränze in der Tagesstätte „Vier Jahreszeiten“ Wernberg gebunden. Ebenso unterstützte Alpacem den Sozialmarkt St. Veit an der Glan mit Sachspenden. ■



Ausmalen im SOS Kinderdorf – Alpacem unterstützt 2024 die Initiative „Verantwortung zeigen!“ mit insgesamt 3.000 €.



Timo Springer (IV Kärnten-Präsident), Christina Fromme-Knoch (Aufsichtsratsvorsitzende und Eigentümerversprecherin, Wietersdorfer Gruppe), Michael Junghans (CEO, Wietersdorfer Gruppe) und Dietmar Stefan (PwC-Kärnten-Geschäftsführer)

## 2x am Podest

Alpacem freut sich als Tochterunternehmen der Wietersdorfer Gruppe über die Top-Platzierung beim Austria's Leading Companies (ALC)-Wettbewerb. In Kärnten wurde die Wietersdorfer Gruppe mit Platz 1 und österreichweit mit Platz 2 ausgezeichnet. Der renommierte Wirtschaftspreis von „Die Presse“, „KSV1870“ und „PwC“ unterstreicht den erfolgreichen Weg der Unternehmensgruppe. ■

## Regionale Partnerschaft

Gemeinsam mit der Grazer VTU Engineering entwickelte Alpacem eine neue, modellbasierte Prozesssteuerung, die eine CO<sub>2</sub>-optimierte Rohmehlproduktion ermöglicht. Bereits seit dem Sommer ist die neue Prozesssteuerung im Einsatz. Damit können bis zu 50 % an natürlichen Rohstoffen durch mineralische Reststoffe wie zum Beispiel Baurestmassen und Biomasseaschen ersetzt werden.

Frühere kommerzielle Lösungen scheiterten an der Komplexität. Mit VTU gelang eine maßgeschneiderte Entwicklung, die Reststoffe effizient in die Kreislaufwirtschaft einbindet. Unterstützt wurde das Projekt durch die Montanuniversität Leoben, wo Christine Gröll (Leiterin der Abteilung Labor & Stoffstrommanagement) an einem Qualitätssteuungskonzept arbeitet. Gemeinsam mit Christian Novak (Leiter der Abteilung IT/OT) zeichnete Gröll für die Umsetzung verantwortlich. Die neue Prozesssteuerung, die auf Prozessdatenanalyse in Echtzeit setzt, erhielt im Herbst eine TRIGOS-Nominierung. ■



Das gemeinsame Projekt wurde mit einer Nominierung für den TRIGOS-Preis gewürdigt. Zudem wurde Christine Gröll für den ÖGUT Umweltpreis in der Kategorie „Frauen in der Umwelttechnik“ nominiert.



Die Fundamente für die zwei Lagersilos wurden bereits gelegt. v.l.n.r.: Florian Salzer (technischer Direktor), Adrian Auer (Leiter Anlagenwirtschaft und Verfahrenstechnik), Peter Ramskogler (Vertriebsdirektor) und Michael Kuester (Projektleiter)

## Zwei neue Lagersilos

Zementmahlung energieeffizient umweltbewusst stärken (ZEUS): Alpacem investiert in den kommenden Jahren 50 Mio. Euro in die Modernisierung des Zementwerks in Wietersdorf und spart damit 21.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr ein. In einem ersten Schritt werden nun zwei Silos für vorgemahlene Halbfertigprodukte errichtet. Dieses Teilprojekt soll bereits im zweiten Halbjahr 2025 in Betrieb gehen.

Der nächste Schritt beinhaltet die Errichtung einer Zementsiloplanlage mit Bahnverladung, die planmäßig 2026 fertiggestellt sein soll. Mit der Inbetriebnahme der neuen Zementmühle, die für das Jahr 2027 geplant ist, wird das Projekt abgeschlossen und eine effizientere Produktion von emissionsarmen sowie neuartigen Zementen in Wietersdorf ermöglicht. ■

## Ofenreise 2025

Von 01. Jänner bis 09. Februar 2025 findet die jährliche Revision der Ofenlinie statt. Aufgrund notwendiger Arbeiten am Ofen kann es während der Revision zu sporadischen Lärmentwicklungen kommen. „Wir bitten die Anrainer um ihr Verständnis und sind bemüht, die Lärmentwicklung so gering wie möglich zu halten“, so Florian Salzer, technischer Direktor. Sollten Sie Fragen dazu haben, melden Sie sich bitte im Werkssekretariat unter: + 43 4264 3131 1740. ■



Manuel Knapp, Florian Salzer, Harald Rabensteiner und Peter Ramskogler überreichten die neuen Alpacem-Trikots an Kevin Schorn (2.v.li.).

## Neue Trikots

Alpacem ist auch im Sport starker Partner für die Region. Der regionale Fußballverein WSG Wietersdorf wird unter anderem mit neuen Trikots unterstützt. Florian Salzer und Peter Ramskogler überreichten im September die neuen Alpacem Dressen. „Wir wünschen viel Erfolg für die kommende Saison!“ ■



Das Zementwerk wird fit für die nächste Ofenreise gemacht.



# Begrünung in Rekordzeit

Drei Hektar Fläche in weniger als zwei Stunden wiederbegrünen? Das wird durch den Einsatz moderner Agrardrohnen möglich. Diese unbemannten Fluggeräte, ausgestattet mit hochauflösenden Kameras, präzisen Sensoren und GPS-Technologie, können ferngesteuert auch schwer zugängliche Gebiete effizient bearbeiten.

**„Die Drohne verteilt das Saatgut präzise gemäß Flugplan, dank GPS und Sensorik ohne Lücken oder Überlappung.“**

**Bertram Juritsch**

Alpacem setzt Drohnen seit Jahren erfolgreich für Vermessungen und die exakte Planung von Sprengungen im Bergbau ein. Jetzt kommt

diese innovative Technologie auch bei der Wiederbegrünung des Mergelbergbaus in Wietersdorf zum Einsatz. In nur 71 Minuten verteilte die Drohne fast 100 Kilogramm Saatgut – gleichmäßig, ressourcenschonend und ohne den Einsatz schwerer Maschinen. Neben dem Ausbringen von Grünlandsaatgut pflanzte Alpacem auf die Umgebung abgestimmte Sträucher und Bäume und gab so der Natur wieder ein Stück Lebensraum zurück. Die ersten Erfolge sind bereits sichtbar. ■

## Nachhaltige Projekte

Die neue Nachhaltigkeitsbroschüre 2020–24 bietet auf 36 Seiten einen umfassenden Überblick über die Projekte und Maßnahmen, die Alpacem in den vergangenen vier Jahren im Bereich Umwelt-, Sozial und Governance gesetzt hat. Von regionalen Umwelt- und Sozialprojekten über die Digitalisierung bis hin zum Alpacem Fahrplan zur CO<sub>2</sub>-neutralen Produktion bis 2035 „Compass to Zero CO<sub>2</sub>“ wurden alle größten und kleineren Schritte in den vergangenen Jahren darin zusammengefasst. Die neue Broschüre steht online zum Download bereit: [www.alpacem.at](http://www.alpacem.at) ■



### Impressum

Medieninhaber: Alpacem Zement Austria GmbH, A-9373 Klein St. Paul, Firmenbuchnummer: 100805v, Firmenbuchgericht: Landesgericht Klagenfurt, Herausgeber: DI Lutz Weber, Text: Kapp Hebein Partner GmbH, Tuchlauben 8, 1010 Wien, Grafik & Satz: vektorama.city, Druck: Druckerei Robitschek & Co. Ges.m.b.H., Wien, Fotos: falls nicht anders angegeben: Alpacem Zement Austria GmbH, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**Alpacem**

**Einblicke**